

Windkraftanlagen machen dort Sinn, wo Menschen und Natur **nicht** negativ beeinflusst werden. Solange es keine ausgereiften technischen Konzepte zum Netzausbau und einer dezentralen Energieversorgung auf europäischer Ebene gibt, ist mit Rücksicht auf Natur und Umwelt sowie den Strompreis der Ausbau von WKA zu begrenzen. Ein unkontrollierter Ausbau von WKA gefährdet auch die Versorgungssicherheit. So werden immer öfter, wegen des zu hohen Anteils von ungebetenem Windstrom, die Netze destabilisiert, was zu angewiesenen Abschaltungen im Höchst-, Hoch- und Mittelspannungsnetzen zunehmend führt.

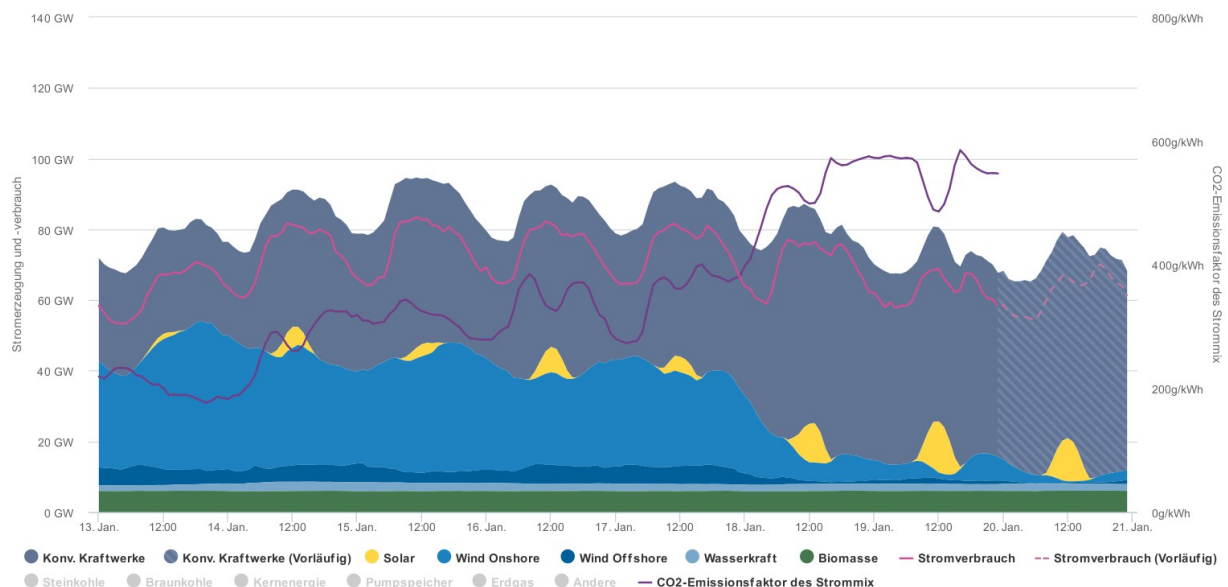
Ein **Ausstieg** aus der Kern- und Braunkohleenergie ist **unverantwortlich**. Die derzeitige Wetterlage macht es deutlich. Am 20. Januar 2019 waren um 12:00 Uhr in ganz Deutschland gerade mal 0,473 GW durch WKA an Land (onshore) im Netz. Der Stromverbrauch betrug zu dieser Zeit 66,5 GW. Die gesamte installierte Leistung beträgt für Deutschland für WKA onshore 52,8 GW (Stand 2018). Durch die Windstille waren also **nur 0,71 % der installierten Leistung am Netz**. Vom 19.01.19 bis zum 21.01.19 hatten wir durchschnittlich 12 GW Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Wasserkraft und Biomasse) im Netz. Dem gegenüber standen in diesem Zeitraum ein Stromverbrauch von durchschnittlich 70 GW gegenüber. Die Differenz musste durch konventionelle, grundlastfähige Energiearten (Kohle, Gas und Kernenergie) ausgeglichen werden. Werden die politischen Ziele der Grünen durchgesetzt, fehlen in 3 Jahren 10 GW Kernenergie und ab 2030 durch den beabsichtigten Ausstieg aus der Braunkohle dann 21,3 GW. Bei einer derartigen Wetterlage würde das Stromnetz kollabieren. Importe aus Kernenergie und Braunkohleerzeugung aus Frankreich, Polen oder Tschechien ist in dieser Größenordnung nicht möglich.

Diese Politik ist unverantwortlich!

Hier die Daten und der Link vom Januar 2019 (Quelle: <https://www.agora-energiewende.de>):

[https://www.agora-](https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/13.01.2019/20.01.2019/)

[energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/13.01.2019/20.01.2019/](https://www.agora-energiewende.de/service/agorameter/chart/power_generation/13.01.2019/20.01.2019/)



Agora Energiewende; Stand: 21.01.2019, 05:10

Die Energiewende ist ökologisch, ökonomisch gescheitert. Sie ist asozial, weil die Gewinne „Grüner Kapitalisten“ per Gesetz durch die meisten Stromverbraucher zwangsweise erwirtschaftet werden. Neuerdings kommt noch eine weitere Gefahr für Mensch und Natur hinzu.

Windkraftanlagen brennen neuerdings zunehmend ab. Die Feuerwehr ist bei Löscharbeiten machtlos. Hier zwei Links brennender WKA:

<https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Windkraftanlage-in-Bosbuell-ausgebrannt-,windrad722.html>

<https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Brand-von-Windrad-Ein-Fall-mit-Seltenheitswert,uplengen144.html>

Es muss überprüft werden, ob Grundstückseigentümer, Pächter und Betreiber dazu verpflichtet werden, Gefahren auszuschließen. Denkbar wären Einzäunungen des Geländes mit entsprechenden Warnschildern und Abständen.

Die **Unabhängige Bürgervertretung Saale-Orla-Kreis (UBV)** und die **Bürgerinitiative für Recht und Sicherheit Orla (BIRSO)** haben und werden sich im Kreistag des Saale-Orla-Kreises und in den Stadt- und Gemeinderäten **gegen einen weiteren Zubau von Windkraftanlagen** aussprechen. **Jede weitere Windkraftanlage ist eine zu viel!** Nur mit politischen Mehrheiten in den Parlamenten der Kommunen, des Landes und des Bundes kann dieser Wahnsinn gestoppt werden.

Wer am 26. Mai 2019 zu den Kreistagswahlen und zu den Gemeinderatswahlen UBV bzw. BIRSO wählt, kann gewiss sein, einen parteiunabhängigen und verlässlichen Partner bei der Verhinderung von weiteren Windkraftanlagen zu haben.